

Vor der Verpuppung maß ich eine Raupe, da sie mir größer als in Hoffmanns Raupenbuch erschien, sie hatte eine Länge von 7¹/₂ Zentimeter und war überaus stark und kräftig. Am 9. Juni schlüpfte mir der erste Falter, *Aberration cordiata* Fuessl ♀, ein ähnliches Exemplar wie ich vor Jahresfrist eingefangen, nur etwas dunkler und größer. Innerhalb weiterer vier Tage schlüpfen zwei ♀♀ der Stammform *Angerona prunaria* und im Verlauf von weiteren acht Tagen zwei ♂♂ *Aberration* und drei ♂♂ der Stammform, am 26. Juni schlüpfte der letzte Falter, ein ♀, ebenfalls *Aberration*, jedoch bedeutend lichter als das erste. Ich hatte nun für meine gehabte Mühe als Anfänger, trotz verschiedener Kalamitäten, einen teilweisen Erfolg und heute zieren vier Stück dieser hübschen Spanner meine kleine Sammlung und ich kann zu meiner Freude berichten, daß erfahrene Entomologen, denen ich Gelegenheit hatte, das Ergebnis vor Augen zu führen, ihrer Verwunderung über die Größe der Exemplare Ausdruck gaben.

Wie ich Entomolog wurde.

Von A. Englisch, Wien.

(Schluß.)

Tagsüber war nicht die geringste Spur der unter der Erde verborgenen Lebewesen wahrzunehmen, wenn jedoch der Abend nahte, wurde es in der Käferabteilung lebendig und ein Surren und Schwirren lenkte unwillkürlich meine sowie die Aufmerksamkeit meiner Kinder, welche letztere besondere Freude hierüber zeigten, auf sich. So verlebte diese kleine Schar Tage der ungetrübten Munterkeit, bis ich im Verlauf von zirka 8 Tagen eines Morgens mehrere Larven dem Anschein nach matt und schlaff auf der Oberfläche im Behälter vorfand. Ich schrieb dieses Ereignis dem beschränkten Raum zu und, um die Tiere nicht nutzlos dem Verenden preiszugeben, trug ich sie noch am selben Tage an den Fundort zurück, wo sie sich sofort in die Erde verkrochen. Am anderen Morgen wiederholte sich dasselbe Schauspiel und wieder setzte ich die ermatteten Larven aus, so daß ich am Schlusse nur noch 4 Larven übrig hatte, was mich bewog, die alte Erde durch frische zu ersetzen, um so mehr, da ich mir auch sagte, daß es möglicherweise den Tierchen an Nahrung fehlte. Um dies jedoch gründlich durchführen zu können, entfernte ich die Glaswand, stürzte den ganzen Inhalt heraus und eine neue Überraschung bot sich meinen Augen dar. In der Käferabteilung fand ich bis auf einige überzählige Weibchen, sämtliche Käfer in copula vor. Ich sorgte daher für schleunige Instandsetzung des Behälters, den ich wie zuvor in zwei Hälften teilte, warf Käfer und Larven getrennt voneinander hinein und wartete die weitere Entwicklung ab. Von dieser Zeit an schien die muntere Bewegung der Käfer allabendlich nachzulassen, denn, ganz anders wie früher, erschienen jetzt am Abend nur einzelne Exemplare auf ganz kurze Zeit, so daß es immer einsamer im Kasten wurde, bis sich dann auch tagsüber sich müde dahinschleppende Käfer zeigten, welche ich dann tötete und für Sammelwerke präparierte. Mittlerweile waren bereits zwei Monate verflossen und da ich während dieser Zeit auch im Raupensammeln tätig war, fehlte mir der Behälter und ich entschloß mich, denselben für andere Zwecke zu ver-

wenden, doch siehe da, als ich die Erde entleerte, fand ich nebst einigen verendeten Weibchen eine stattliche Anzahl weißer, der Größe eines Reiskörnchens entsprechender Eier vor, welche ich jedoch samt den Larven und dem sonstigen Inhalt des Kastens an den Fundort trug und ziemlich tief einscharrte, mir auch die Stelle genau merkte, um möglicherweise die weitere Entwicklung der Eier zur Larve verfolgen zu können. Nach Verlauf von 4 Wochen grub ich an derselben Stelle nach, doch konnte ich trotz meiner ganzen Aufmerksamkeit keine Eier entdecken, wohl aber fand ich eine ganze Anzahl kleiner Larven vor, was mich in der Annahme bestärkte, daß die Entwicklung der Eier zur Larve höchstens 3—4 Wochen beansprucht. Ich hätte gern meine Beobachtungen fortgesetzt, doch als ich eines Tages an bezeichneter Stelle Nachschau halten wollte, fand ich Arbeiter mit der Abgrabung der Fundstelle für Gärtnerzwecke beschäftigt, weshalb ich mein Studium für beendet betrachten mußte. Ob ich durch diesen Bericht der Entomologie irgendwelchen nutzbaren Dienst geleistet, überlasse ich dem Urteil älterer, erfahrenerer Entomologen.

Vereinsnachrichten.

Am Dienstag den 26. März 1912 um 7 Uhr abends findet die laut § 13 der Statuten festgesetzte diesjährige ordentliche

Generalversammlung

im Vereinslokale VII. Kirchengasse 33, statt.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolles der letzten Generalversammlung.
2. Bericht über die Vereinstätigkeit im Vereinsjahre 1911.
3. Rechenschaftsbericht und Bilanz für das Vereinsjahr 1911.
4. Bericht der Revisoren.
5. Neuwahl des Ausschusses.
6. Abstimmung über die eingelaufenen Anträge.

Die Anträge für die Generalversammlung können nur schriftlich, und zwar bis längstens 27. Feber d. J. eingebracht werden, da sie in der Märznummer der „Mitteilungen“ veröffentlicht werden müssen.

Die P. T. Mitglieder werden im Interesse des Vereines „Polyxena“ höflichst ersucht, über Angelegenheiten und Einrichtungen, die unserem Vereine förderlich wären, schriftliche, sachliche Anträge bis zur festgesetzten Frist einzubringen.

Wir legen es unseren P. T. Mitgliedern ans Herz, bei dieser Generalversammlung so zahlreich als nur möglich zu erscheinen. Besonders die Mitglieder der Provinz, deren Erscheinen bei der Generalversammlung nicht möglich ist, mögen es ja nicht versäumen, sich an der Abstimmung zu beteiligen.

Da mehrere Mitglieder der Vereinsleitung auf ihre Wiederwahl nicht mehr reflektieren, so ersuchen wir die geehrten Herren Mitglieder, Vorschläge betreffs Besetzung der Ausschüßstellen zu machen oder sich freiwillig als Kandidaten zu melden.

Laut Tauschbestimmungen müssen die Tauschdifferenzen wegen des bevorstehenden Bücherabschlusses bis 1. März ausgeglichen sein und werden die P. T. Tauschteilnehmer höflichst ersucht, sich diesbezüglich an den Tauschleiter zu wenden.

Die Herren Tauschteilnehmer, welche sich bisher noch nicht ausgeglichen haben, werden daher ersucht, ihre Tauschlisten umgehend einzusenden oder persönlich an einem der nächsten Vereinsabenden zu erscheinen, damit die Tauschleitung in der Lage ist, die betreffenden Tauschkonti zu ordnen.

Am 20. d. M. findet ein Vortrag des H. Prammer „Über Erkennungsmerkmale der Großschmeitlerlinge“ statt.

Allen Anfragen, die an die Vereinsleitung, Redaktion oder Tauschleitung gerichtet werden, und deren Beantwortung im Interesse der Fragesteller liegt, muß stets Rückporto beiliegen. Wird umgehende Antwort gewünscht, so sind die Anfragen an die betreffende Adresse direkt zu richten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [6_9](#)

Autor(en)/Author(s): Englisch A.

Artikel/Article: [Wie ich Entomolog wurde. 35](#)